

Pressemitteilung

15.05.2025

Mehrere Infrastrukturstörungen führen im ostsächsischen Eisenbahnverkehr zu Einschränkungen für die Fahrgäste

Seit einiger Zeit häufen sich unvorhergesehene Einschränkungen im ostsächsischen Eisenbahnverkehr. In Verbindung mit planmäßigen Baumaßnahmen durch den Streckenbetreiber DB InfraGO führt das für die Fahrgäste zu erheblichen Behinderungen.

Seit Freitag, den 09. Mai 2025, konnten die Züge zwischen Ebersbach und Zittau im Bereich von Mittelherwigsdorf nur mit einer Geschwindigkeit von 10 km/h fahren. Das führte zu hohen Verspätungen und Zugausfällen. Grund hierfür war eine einsturzgefährdete Straßenbrücke über den Bahngleisen in Mittelherwigsdorf. Mittlerweile konnte die Standsicherheit der Brücke nachgewiesen werden, weshalb der Eisenbahnverkehr dort aktuell wieder ohne Einschränkungen läuft.

Darüber hinaus war eine defekte Weiche in Oberoderwitz seit vorgestern für Zugausfälle und Verspätungen in ganz Ostsachsen verantwortlich. Aufgrund der engen Verzahnung der beiden Strecken Dresden - Görlitz und Dresden - Zittau kam es dadurch im gesamten Netz zu Zugausfällen. Viele Züge waren mit weniger Triebwagen unterwegs als geplant, was zu Kapazitätsengpässen in den Zügen führte.

Beim Eisenbahnverkehrsunternehmen ODEG waren am gestrigen Mittwoch, den 14. Mai 2025 zwischen Zittau und Hagenwerder nur Busse statt Züge unterwegs. Grund hierfür waren zwei Kollisionen von Triebwagen mit Bäumen bzw. Tieren. Ein weiterer Triebwagen befindet sich zur planmäßigen Untersuchung in der Werkstatt in Görlitz. Somit standen der ODEG von den sechs vorhandenen Desiro-Fahrzeugen nur drei Fahrzeuge betriebsbereit zur Verfügung. Die Einschränkungen konnten zum Abend behoben werden.

Bereits seit Dienstag, den 22. April 2025 führen Bauarbeiten zwischen Bautzen und Löbau zu Zugausfällen und mitunter hohen Verspätungen auf der Strecke Dresden - Görlitz. Diese Arbeiten wurden mehrfach und ohne zeitgerechte Vorankündigung durch DB InfraGO verlängert. Weder Verkehrsunternehmen noch Fahrgäste konnten hier angemessen und zeitgerecht informiert werden. Die Arbeiten sollen nun am Freitag, den 16. Mai 2025 abgeschlossen sein. Auch durch diese Baumaßnahme wirkten und wirken sich Verspätungen bis auf den Zugverkehr nach Zittau aus.

>> Christoph Mehnert, Geschäftsführer des ZVON: „Die Situation ist für alle Fahrgäste und Fahrpersonale äußerst unbefriedigend. Der aktuelle Zustand der Infrastruktur ermöglicht schlichtweg keinen reibungslosen Bahnbetrieb mehr. Zurzeit ist nicht absehbar, wann mit einer wirklichen Entspannung der Situation zu rechnen ist. Mittelfristig wollen und müssen wir daher auch das Fahrplankonzept der Züge in Ostsachsen resistenter machen.“ <<

Eine Überlegung ist, im neuen Verkehrsvertrag die Linien RE1/2 sowie RB60/61 im Abschnitt zwischen Dresden und Bischofswerda getrennt voneinander verkehren zu lassen. Verspätungen und Störungen, die beispielsweise zwischen Zittau und Bischofswerda entstehen, sollen sich dadurch nicht mehr auf den Zugverkehr der Strecke Dresden - Görlitz übertragen – und umgekehrt.

Presse-Kontakt:

Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH, Rathenauplatz 1, 02625 Bautzen

Christine Nützsche, presse@zvon.de, Tel.: 03591 3269-16